



Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt die Entwicklungszusammenarbeit der GTZ

Die Herausforderung

Die Dynamik an den Arbeitsmärkten ist hoch. Junge Menschen erwarten eine Perspektive. Ältere Beschäftigte oder Arbeitssuchende müssen ihre Qualifikationen aktuell halten. Vielerorts herrscht hohe Arbeitslosigkeit bei gleichzeitigem Mangel an qualifizierten Fachkräften. Berufliche Bildung und Dienstleistungen an den Arbeitsmärkten sollten jedoch nicht allein dem Bedarf der Wirtschaft entsprechen. Gleichzeitig gilt es, gesellschaftliche Entwicklung zu fördern. In der Entwicklungszusammenarbeit stehen wir damit vor Herausforderungen wie:

- Der internationale Wettbewerb geht zunehmend auf Kosten der Armen. Ihr Zugang zu arbeitsmarktrelevanter Qualifizierung ist dringlich – denn: Qualifizierte Arbeitskräfte sind ein wesentlicher Standortfaktor.
 - Immer mehr junge Menschen drängen auf den Arbeitsmarkt. Gleichzeitig werden Menschen immer älter und sind länger produktiv.
 - Selbst in Ländern mit kontinuierlichem wirtschaftlichem Wachstum kann die formale Wirtschaft oft nicht ausreichend Arbeitskräfte aufnehmen. Qualifizierung für Arbeitsperspektiven in der informellen Wirtschaft darf nicht zu kurz kommen.
 - Moderne Technologien sind bedeutend für die wirtschaftliche Anschlussfähigkeit von Entwicklungsländern. Gleichzeitig bieten traditionelle Wirtschaftssektoren und -formen Arbeitsplätze für viele Menschen. Qualifizierung muss daher differenzierte Lösungen bieten.
- Staat und Wirtschaft fehlen oft die notwendigen Informationen, um Bildungsströme zu kanalisieren. Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik, Informationssysteme, Beratung und Vermittlung sind hier gefordert.
 - Produktive Arbeit allein reicht nicht aus. Menschenwürdige Arbeitsbedingungen und der Schutz von Beschäftigten vor ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen sind ebenso wichtig.

Unser Lösungsansatz

Die Sicherung und Steigerung produktiver Beschäftigung ist für uns handlungsleitend. Menschen zu ermöglichen, ihre Beschäftigungsfähigkeit eigeninitiativ zu erhalten sowie sich erfolgreich an Arbeitsmärkten zu positionieren, ist unser Beitrag zur gerechten Verteilung von Chancen zwischen Arm und Reich, Nord und Süd, Mann und Frau.

In unserer Arbeit knüpfen wir an bestehende Strukturen im Kooperationsland an. Die Prinzipien einer sozialen und ökologischen Marktwirtschaft sind für uns handlungsleitend. Wir setzen auf „so viel Markt wie möglich und so viel Staat wie nötig“ und folgen dem Prinzip der Erbringung von Dienstleistungen auf der sachlichsten Ebene. Der Charakter der Erstausbildung als öffentliches Gut ist für uns unverzichtbar. Bei der lebenslangen Weiterbildung setzen wir auf die Verantwortung von Betrieben, Verbänden, Kommunen und Lernenden.

Leistungen

Wir sind Mittler zwischen Reformbedarf und Fachexpertise für Veränderungsprozesse. Wir vermitteln Know-how, strukturieren und begleiten Reformprozesse und organisieren Aus- und Weiterbildung für Akteure in den Bereichen berufliche Bildung und Arbeitsmarkt.



Wir moderieren internationalen Erfahrungsaustausch dort, wo Strukturelemente von Berufsbildungs- und Arbeitsmarktsystemen anderer Länder für unsere Partner bedeutsam werden. Dabei suchen wir Allianzen und vermitteln Expertenwissen für nachhaltige Lösungen. Wo mehrere Geber tätig sind, legen wir Wert auf einander ergänzende Maßnahmen.

Unser ganzheitlicher und maßgeschneiderter Ansatz bindet eine Vielzahl von staatlichen und privaten Akteuren auf allen Ebenen ein. Partnerschaften erschließen dabei nicht nur neue Ressourcen für berufliche Bildung und funktionierende Arbeitsmärkte, sondern führen auch zur Qualifikation und Vermittlung der Arbeitskräfte im Interesse der Unternehmen und der Gesellschaft.

Wir kombinieren diese Leistungen entsprechend dem Bedarf im Kooperationsland, wenn es z.B. darum geht,

- die Rollenverteilung zwischen Staat, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft in der Berufsbildung zu etablieren und Berufsbildung langfristig finanzierbar zu machen,
- Lernende und Lernprozesse in die betriebliche Praxis einzubinden und das Lernen in Arbeitsprozessen in allen Lebensabschnitten sicherzustellen,
- Ausbildungs-, Beratungs- und Managementpersonal der Berufsbildung und des Arbeitsmarktes zu qualifizieren,
- im Beschäftigungs- und Bildungssystem anerkannte Standards im Rahmen von nationalen oder regionalen Qualifikationsrahmenwerken einzuführen,
- Berufsbildungs- und Arbeitsmarktfor-schung als eigenständige wissenschaftliche Disziplinen mit Dienstleistungsfunktion für die Praxis einzurichten und

- die Übergänge zwischen Qualifizierung und produktiver Tätigkeit effizient zu gestalten.

Ihr Nutzen

Arbeitsmarktrelevante Qualifizierung und funktionierende Dienstleistungen an Arbeitsmärkten führen zur Entwicklung und zum Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit von Individuen sowie zum Erwerb von Kompetenzen für ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Sie ermöglichen Betrieben, rationale Personalentscheidungen zu treffen und ein nachhaltiges Personalmanagement aufzubauen. Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik bilden wesentliche Bestandteile der Beschäftigungspolitik. Eine kohärente Beschäftigungspolitik trägt zur Attraktivität eines Staates als Wirtschaftsstandort bei und schafft Voraussetzungen für Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftliches Wachstum von Ländern und Regionen.

Ein Beispiel aus der Praxis

Wirtschaft und Staat bestimmen heute in **Ägypten** gemeinsam Inhalte der Ausbildung, regeln Abschlüsse und wachen über deren Qualität. Hohe Jugendarbeitslosigkeit erfordert jedoch einen weitergehenden Ansatz: Qualifizierung wird auf lokaler Ebene mit Maßnahmen der Berufsberatung und -vermittlung sowie einem Monitoring verknüpft, das neben Staat und Wirtschaft auch Institutionen der Zivilgesellschaft in den Dialog einbezieht. Die Beobachtung der Wirkungen erlaubt die Entwicklung einer maßgeschneiderten Jugendbeschäftigungsstrategie.

Mehr Informationen unter:

<http://www.gtz.de/de/weltweit/magreb-naher-osten/aegypten/7717.htm>

Impressum

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
E info@gtz.de
I www.gtz.de

Kontakt

I www.gtz.de/berufsbildung-arbeitsmarkt
E berufsbildung-arbeitsmarkt@gtz.de